

Höherwertige Biotopstrukturen sind im unmittelbaren Umfeld des Anlagenstandortes nicht gegeben (sh. nachfolgende Abb.). Westlich und östlich grenzen Laub- und Mischwaldforste an den Standort. Südlich verläuft ein Graben, weitgehend naturfern, ohne/geringe Verbauung, teilweise beschattet, trockengefallen. Nördlich des Anlagenstandortes verläuft entlang des Amalienfelder Weges eine Baumreihe. Nördlich und südlich schließen jeweils intensiv genutzte Acker- bzw. Grünlandflächen an.

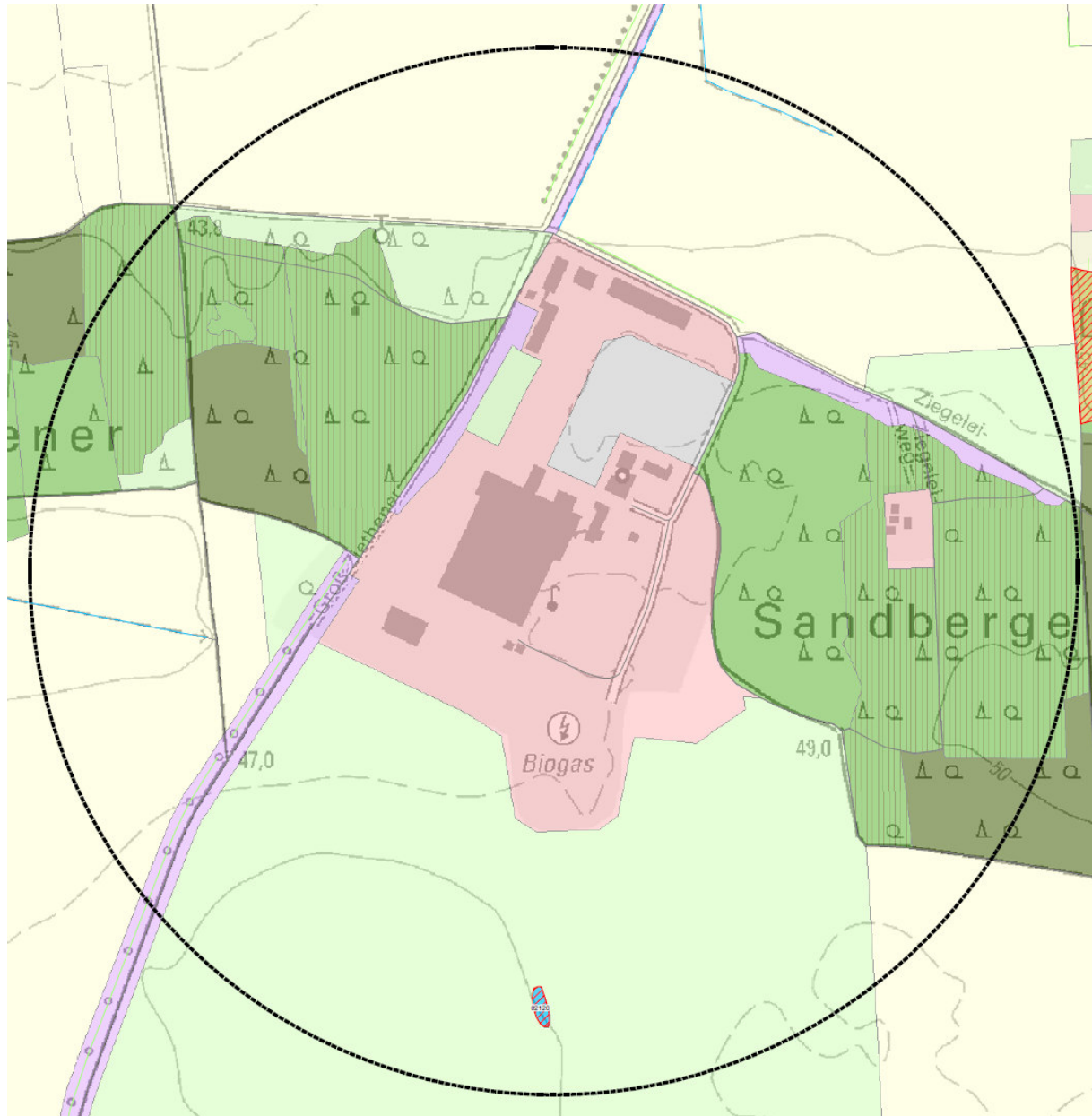


Abb. 2: Darstellung des Anlagenstandortes, angrenzende Biotoptypen (o. M.)

Quelle: Biotoptypenkartierung, MEP Plan GmbH, 11/2023)

Legende (sh. nachfolgende Seite)

Biotopkategorien (Flächenbiotope)

- | | |
|---|--|
|  | Laubwald |
|  | Mischwald |
|  | Nadelwald |
|  | Gebüsche und Gehölzbestände |
|  | Acker- und Gartenbaubiotope |
|  | Fließ- und Standgewässer |
|  | Gehölzfreie Biotope der Sümpfe, Niedermoore und Ufer |
|  | Grünland |
|  | Stauden- und Ruderalfluren (trocken bis feucht) |
|  | Verkehrs- und Industrieflächen, Infrastruktur |
|  | Gebäude, Wohn- und Mischbebauung |

Die nächsten Schutzgebiete, nationaler und internationaler Bedeutung sind (siehe nachfolgende Abb.):

FFH-Gebiet DE 3244-301/ Naturschutzgebiet „Kremmener Luch“, in ca. 2.700 m nordwestliche Richtung

SPA DE 3242-421 „Rhin-Havelluch“, in ca. 1800 m westliche und nordwestliche Richtung

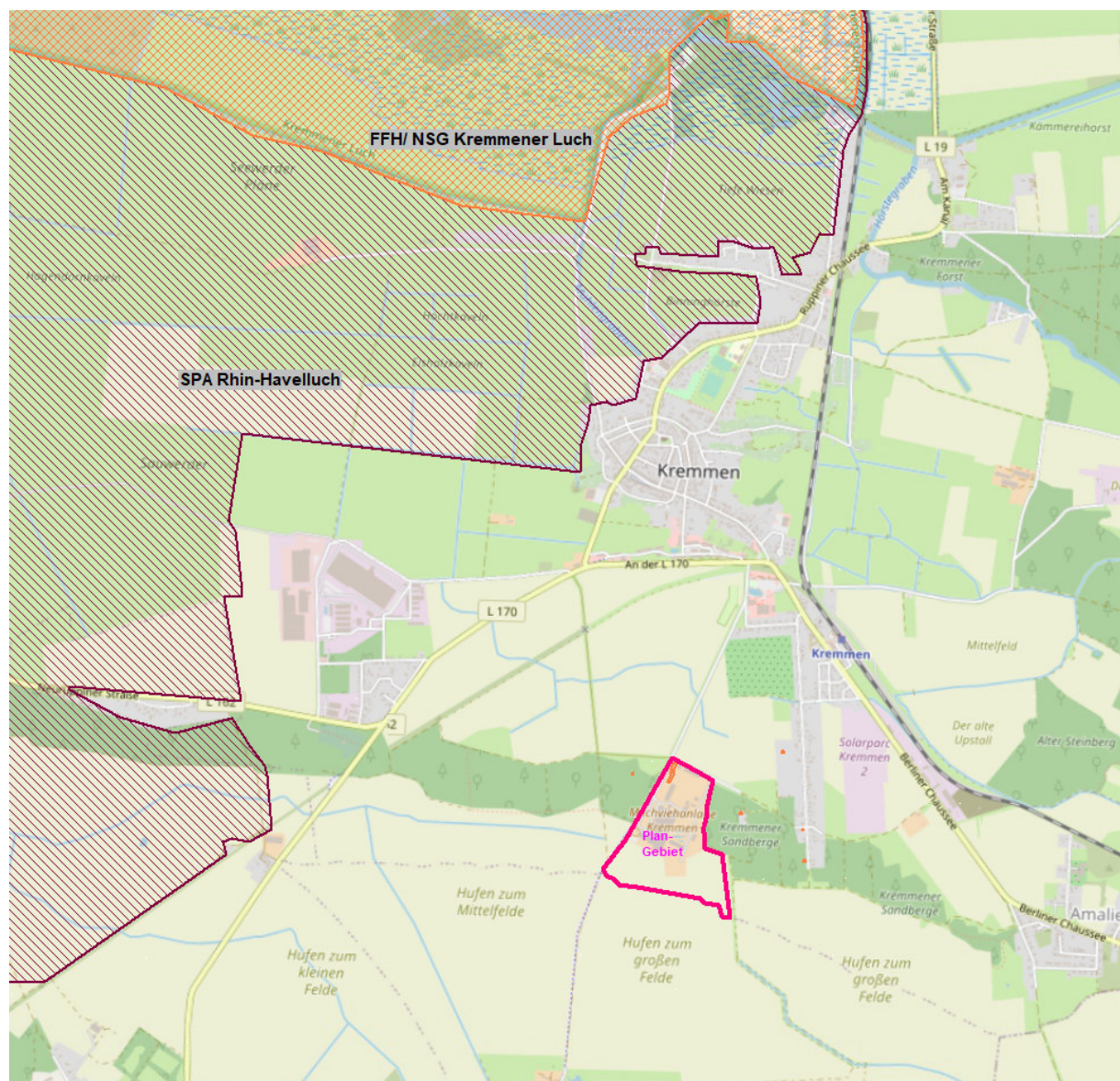


Abb. 3: Darstellung des B-Plangebietes sowie nächster Schutzgebiete o. M.